

Kenntnisnahme	Vorlagen-Nr.:	VO/0773/2022-1
	Status:	öffentlich
	Datum:	07.10.2022
Dezernat:	I	
Fachdienst:	20.1 - Haushalts- und Finanzangelegenheiten	
Sachbearbeitung:	Aab, Jonas	

Beratungsfolge		
Gremium:	Zuständigkeit	Sitzung ist
Magistrat	Kenntnisnahme	nichtöffentlich
Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss	Kenntnisnahme	öffentlich
Stadtverordnetenversammlung	Kenntnisnahme	öffentlich

Kenntnisnahme zum Dringlicher Antrag der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen, Klimaliste Marburg, CDU/FDP, Marburger Linke sowie der BfM, der Piratenpartei und des Stadtverordneten Dietmar Göttling betr. Mobilität in Mittelhessen sicherstellen - ausreichende Kapazitäten schaffen

Beschlussvorschlag

Das beigefügte Antwortschreiben des RMV vom 28.07.2022 an den Kreisausschuss des Landkreises Marburg-Biedenkopf wird zur Kenntnis genommen.

Sachverhalt

Anlage/n

- 1 Antwort des RMV vom 28.07.22 an den Landkreis

E: 29.07.2022



RHEIN-MAIN-VERKEHRSVERBUND



Kreisausschuss des Landkreises
Marburg-Biedenkopf
Herrn Ersten Kreisbeigeordneten
Marian Zachow
Im Lichtenholz 60
35043 Marburg

*Ø Herr. Haupt
Friedrich
Herr. Lammert*

Sehr geehrter Herr Zachow,

*28. Juli 2022
Ø CR Becker, Schneider
EKB Kaufmann, Lipf
KB Beckmann, Stok*

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 7. Juli 2022 zum Baufahrplan auf der Main-Weser-Bahn.

Selbstverständlich haben auch wir die Erwartung, dass auch in schwierigen Bausituationen unsere Fahrgäste auf einen verlässlichen Fahrplan vertrauen können. Im Vorfeld fanden daher intensive Gespräche zwischen RMV und DB Netz sowie den betroffenen Eisenbahnverkehrsunternehmen zu den Baustellenfahrplänen statt, in denen wir uns für maximale Kapazitäten, möglichst viele Direktfahrten und den Erhalt von Anschlussbeziehungen stark gemacht haben.

Mit der Pünktlichkeitsquote und Stabilität in der zweiten Bauphase, auf die sich Ihr Schreiben bezieht, aber auch in der derzeit laufenden dritten, wurde dies insbesondere bei den Linien RE30 und RB40/41s leider nicht umgesetzt. Insofern können wir die Verärgerung der Fahrgäste und auch die mit Ihrem Schreiben ausgedrückte Unzufriedenheit nachvollziehen. Zweifellos gibt es bei der Planung und Umsetzung des Baufahrplans aus unserer Sicht einzelne Verbesserungspotenziale. Es gehört aber zur Ehrlichkeit, dass Bausituationen wie die Abwicklung des Betriebs über ein Gleis für beide Fahrtrichtungen oder Umleitungen über hoch ausgelastete Strecken eine höhere Verspätungsanfälligkeit mit sich bringen. Die aktuelle Betriebssituation ist jedoch zuvorderst von der Kombination aus Bauarbeiten, coronabedingten Personalengpässen beim Fahr- und Stellwerkpersonal, zum Teil geringerer Fahrzeugverfügbarkeit und der höheren Nachfrage durch das 9-Euro-Ticket geprägt. In Summe befinden wir uns bundesweit – denken Sie an die Einstellung ganzer S-Bahn-Linien in Köln und Düsseldorf – in einer so noch nicht dagewesenen Situation, in der die gewohnte Zuverlässigkeit und Qualität nicht erreicht werden.

Letztlich zeigt die für Fahrgäste wie Personal aktuell hoch belastende Situation, dass der Infrastrukturausbau überfällig und mangels „Puffer im System“ mit erheblichen Einschränkungen verbunden ist. Trotz der Vorgabe größerer Fahrzeugreserven und dem Ausbau des Personalbestandes in den vergangenen Jahren, ist der auch unter dem Gebot der Wirtschaftlichkeit auf eine normale Situation ausgerichtete ÖPNV der Kombination der Baustellen- und Corona-Auswirkungen in Verbindung mit einer ad-hoc-Aktionen wie dem 9-Euro-Ticket – ohne die positiven Ansätze der Aktion außer Acht zu lassen – nur eingeschränkt gewachsen.

Gerne möchten wir im Folgenden auf die Ursachen der derzeitigen Qualitätsmängel auf der Main-Weser-Bahn und Ihre Hinweise eingehen:

Verspätungen: Der Baufahrplan wurde von der DB Netz AG aufgestellt und dabei entsprechend dem Regelwerk durchkonstruiert. Sowohl der eingleisige Betrieb in Phase 2, auf die sich Ihr Schreiben

Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH

Alte Bleiche 5
65719 Hofheim a. Ts.
T 0 61 92/2 94-0
F 0 61 92/2 94-9 00
www.rmv.de

Aufsichtsratsvorsitzender
Oberbürgermeister
Peter Feldmann

Geschäftsführer und
Sprecher der Geschäftsführung
Prof. Knut Ringat
Geschäftsführer
Dr. André Kavai

Sitz Hofheim am Taunus
Registergericht
Amtsgericht Frankfurt a.M.
HRB 34128
USt-IdNr. DE 11 384 7810

Bankverbindung
Taunus-Sparkasse
DE81 5125 0000 0025 0962 66
SWIFT-BIC: HELADEF1TSK

ÖPNV-Anschluss
Schiene: S2, Linie 20 bis
Bahnhof Hofheim a. Ts.



RHEIN-MAIN-VERKEHRSVERBUND



bezieht, also auch die derzeitige Umleitung der Linien zwischen Frankfurt und Friedberg ist, darüber besteht kein Zweifel, anfälliger für Verspätungen als der Regelfahrplan, in dem die volle Infrastruktur zur Verfügung steht.

Sowohl der Schienenknoten Hanau als auch der Streckenbereich bis Frankfurt ist bereits ohne zusätzliche umgeleitete Züge überlastet. Auf den Gleisen, welche die umgeleiteten Fahrten nutzen, fahren zahlreiche Fernverkehrszüge. Die Pünktlichkeit im Juni des DB-Fernverkehrs lag bei 58 Prozent, was sich leider zwangsläufig auf den (umgeleiteten) Regionalzugverkehr auswirkt. Eine theoretisch denkbare weitere Verlängerung der fahrplanmäßig vorgesehenen Fahrzeiten würde den Bedarf an Fahrzeugen und Personal erhöhen. Selbst außerhalb der aktuellen coronabedingten Krankenstände entspricht die Anzahl von Fahrzeugen und Personal in Bauphasen letztlich den Größenordnungen, die für die Erbringung des Regelfahrplans zur Verfügung stehen. Zudem lassen sich bspw. in hoch ausgelasteten Stationen wie Frankfurt Süd nicht beliebige Stand-/Wendezeiten realisieren.

Darüber hinaus entscheidet DB Netz eigenständig, welche Fahrplantrassen möglich sind und wie die Fahrpläne genau konstruiert sind.

Leider kam es zudem seit Beginn des Baufahrplans Anfang Juni zu mehreren Infrastrukturstörungen und Ausfällen von Stellwerken in Folge coronabedingter Personalausfälle mit erheblichen Auswirkungen, die in einem Baufahrplan in dieser Reichweite nicht berücksichtigt werden können.

9-Euro-Ticket: Im Zusammenhang mit dem Sonderangebot kommt es allgemein, insbesondere aber auch bei langlaufenden Regionalexpresszügen zu einer höheren Nachfrage und sich aufsummierenden Haltezeitüberschreitungen. Da bei der Aufstellung des Baufahrplans das Sonderangebot nicht bekannt war, konnten keine verlängerten Haltezeiten berücksichtigt werden, wobei deren Realisierung vorbehaltlich der Auswirkungen den Fahrplan und damit auf Anschlussbeziehungen bspw. in Gießen und Marburg bzw. Mehrbedarf an Fahrzeuggarnituren zu bewerten wäre und einer Abwägung bedürfte.

Linienführung RB40/41: Dass die RB40/41 zwischen Friedberg und Hanau die Fahrten der RB49 ersetzen, dient der Herstellung von Direktfahrten aus Mittelhessen Richtung Rhein-Main-Gebiet (Fahrgäste wünschen sogar eine Durchbindung bis Frankfurt, die leider wegen Überlastung der Umleitungsstrecke bzw. fehlender Kapazitäten in den Bahnhöfen nicht möglich ist) und der optimalen Nutzung der vorhandenen Fahrzeuge.

Teilausfälle nördliche Main-Weser-Bahn: Wir können absolut nachvollziehen, dass der Ausfall von Fahrten nördlich von Gießen/Marburg/Treysa vielfach für Verärgerung sorgt. Wir werden die betreffenden Verkehrsunternehmen hierzu ansprechen. Allerdings sind wir uns auch bewusst, dass die Verkehrsunternehmen mit vorzeitigen Wenden bzw. einer Priorisierung die Verlässlichkeit im südlicheren Abschnitt zwischen Frankfurt/Hanau und Gießen sicherstellen wollen, da hier Fahrausfälle zu erheblichen Übernachtungen bei Folgefahrten führen.

Fahrgastinformation: Mit der flächendeckenden Ausgabe von Prognosedaten über RMV-App, www.rmv.de und Anzeigen/Lautsprechersystemen an den Bahnhöfen bieten wir im RMV eine hochwertige Information der Fahrgäste an. Allerdings wissen wir, dass bei Großstörungen und bestimmten Konstellationen wie auf der Strecke stehenden Zügen die Fahrgastinformation leider noch nicht verlässlich ist. In der Regel ist in solchen Fällen eine händische Eingabe von Informationen/ Daten durch die Eisenbahnverkehrsunternehmen in das Hintergrundsystem erforderlich, die mit einem Zeitversatz und zum Teil nicht immer ausreichend verlässlich erfolgt, insbesondere dann, wenn auch im Bereich der dafür zuständigen Transportleitungen krankheitsbedingt die Besetzung eingeschränkt sind.

Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH

Alte Bleiche 5
65719 Hofheim a. Ts.
T 0 61 92/2 94-0
F 0 61 92/2 94-9 00
www.rmv.de

Aufsichtsratsvorsitzender
Oberbürgermeister
Peter Feldmann

**Geschäftsführer und
Sprecher der Geschäftsführung**
Prof. Knut Ringat
Geschäftsführer
Dr. André Kavai

Sitz Hofheim am Taunus
Registergericht
Amtsgericht Frankfurt a.M.
HRB 34128
UST-IdNr. DE 11 384 7810

Bankverbindung
Taunus-Sparkasse
DE81 5125 0000 0025 0962 66
SWIFT-BIC: HELADEF1TSK

ÖPNV-Anschluss
Schiene: S2, Linie 20 bis
Bahnhof Hofheim a. Ts.



RHEIN-MAIN-VERKEHRSVERBUND



Hinsichtlich der Schnittstelle zwischen den Eisenbahnverkehrsunternehmen und Plattform des Reisendeninformationssystems kommt es nach Aussage der DB in Einzelfällen zu Problemen, weil Daten, welche in das System eingepflegt werden, zu spät oder leider auch nicht von der als Standard vorgegebenen VDV-Schnittstelle verarbeitet werden. Dies kann die Gleiswechselproblematik und Prognosedaten betreffen. Hier wird seitens des DB Fachteams der Reisendeninformation an einer Lösung gearbeitet.

Nachrichtlich die Stellungnahme der DB zu den Aspekten Fern- und Güterverkehr:

DB Fernverkehr: Regelmäßiger Ausfall von ICE-Verbindungen der L 26

Es ist richtig, dass aufgrund besonderer Betriebssituationen (z.B. Notarzteinsatz im Zug, ad hoc-Störungen in der Leit-/ Sicherungstechnik, aber auch durch Einwirkung Dritter) die Züge im Zulauf aus Hannover/Göttingen kurzfristig ab Kassel - Wilhelmshöhe über Fulda – mit Ausfall in Gießen – umgeleitet werden mussten. Eine Regelmäßigkeit ist allerdings nicht erkennbar, dies zeigen zumindest unsere statistischen Auswertungen der Monate Juni und Juli.

DB Netz: Zusätzliche Güterzugtrassen

Die Anmerkungen, dass noch auf der Strecke Friedberg – Hanau schnellfahrende Güterzugtrassen zusätzlich eingelegt werden und dies zu einer weiteren Be-/Überlastung des Streckenabschnittes führt, können wir nicht bestätigen. Im Rahmen der umfangreichen konzeptionellen Planungen wurden bereits - wegen der Sperrung der SFS Fulda – Würzburg – diese Umleitergüterzüge mit berücksichtigt. Die Güterzüge über Aschaffenburg/Hanau/Friedberg sind also nicht „neu“ geplant, sondern wurden bereits im Regelfahrplan abgebildet.

Wir sind uns bewusst, dass die derzeitige Betriebsqualität nicht den Vorstellungen der Fahrgäste, nicht von uns als Bestellerin, nicht jener der Verkehrsunternehmen und Ihnen als unsere Gesellschafter entspricht.

Wir befinden uns im Jahrzehnt des Bauens, wozu gehört, dass wir in den nächsten Jahren immer wieder vor der Herausforderung stehen, wie wir unseren Fahrgästen in einem hochausgelasteten Netz trotz baubedingter zusätzlicher Netzverfügbarkeiten ein quantitativ und qualitativ adäquates Fahrplanangebot bieten können. Voraussichtlich wird DB Netz AG im Zuge des Baus eigener Gleise für die S6 im nächsten Jahr nochmals erhebliche Fahrplanänderungen vornehmen. Wenngleich wir davon ausgehen, dann hinsichtlich Krankenstand und 9-Euro-Ticket einfachere Rahmenbedingungen zu haben, schlagen wir die Vorstellung des Baufahrplans im Vorfeld der Maßnahme durch die DB Netz AG vor, damit Sie frühzeitig im Detail informiert sind und Hinweise geben können.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Knut Ringat
Geschäftsführer und
Sprecher der Geschäftsführung RMV

Dr. André Kavai
Geschäftsführer RMV

Steffen Müller
Geschäftsführer NVV

Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH

Alte Bleiche 5
65719 Hofheim a. Ts.
T 0 61 92/2 94-0
F 0 61 92/2 94-9 00
www.rmv.de

Aufsichtsratsvorsitzender
Oberbürgermeister
Peter Feldmann

Geschäftsführer und
Sprecher der Geschäftsführung
Prof. Knut Ringat
Geschäftsführer
Dr. André Kavai

Sitz Hofheim am Taunus
Registergericht
Amtsgericht Frankfurt a.M.
HRB 34128
USt-IdNr. DE 11 384 7810

Bankverbindung
Taunus-Sparkasse
DE81 5125 0000 0025 0962 66
SWIFT-BIC: HELADEF1TSK

ÖPNV-Anschluss
Schiene: S2, Linie 20 bis
Bahnhof Hofheim a. Ts.